

15 Punkte im Deutschaufsatz

Beitrag von „neleabels“ vom 28. September 2007 16:17

Zitat

Original von German

Geht das euch genauso, dass man in Deutsch immer noch einen Haken findet.

Vielleicht ist es eine Lehrerunart, immer nach Haken und Fehlern suchen zu wollen? Wenn ich lange genug suche, finde ich immer irgendetwas zu mäkeln - und sei es in "Sein und Zeit" oder dem "Zauberberg". Ich persönlich habe eine ganz besondere Aversion gegen den Begriff und das Konzept der "Einserbremse"...

In NRW ist eine sehr gute Leistung eine Leistung, die weit über das **erwartete** Maß hinausgeht. Das heißt ja nicht Perfektion, es heißt einfach nur, dass die Leistung relativ gesehen sehr sehr gut ist. Ich finde, das sollte man in seiner Bewertung auch ausschöpfen.

Da ich gerade am rumüberlegen bin: wir Sprach-, Geschichts- etc.-Lehrer sind ja immer sehr schnell bei der Hand, das Schreiben unserer Schüler sehr kritisch zu bewerten. Ich meine, man sollte als Lehrer immer wieder mal in sich gehen und sich fragen, was man denn selbst an Kurztexten die letzte Zeit über verfasst hat und inwieweit diese Texte fortgeschrittenen stylistischen und argumentativen Ansprüchen genügen. Bei den Formulierungskünster so mancher Kollegen schüttelt es mich manchmal und - ohne irgendjemandem nahe treten zu wollen - bei manchen Beiträgen hier im Forum kräuseln sich mir die Zehennägel...

Nele